

Union Deutsche Verlagsgesellschaft



Stuttgart, Berlin, Leipzig. *

Z Zu fortgesetzter Verwendung empfehlen wir:

Lehrbuch der Graphologie.

Von **L. Meyer.**Zweite vermehrte Auflage. Gr. 8^o. VIII u. 263 Seiten mit ca. 330 Handschriften-Faksimiles.Broschiert Mk. 5.— ord., Mk. 3.75 netto, Mk. 3.35 bar;
elegant gebunden Mk. 6.— ord., Mk. 4.50 netto, Mk. 4.— bar. Freiemplare 6:1.

Die erste Auflage des guten Buches ist in verhältnismäßig kurzer Zeit ausverkauft worden. Lassen Sie die zweite Auflage auf Lager nicht fehlen, da das Werk sich fortgesetzt guter Nachfrage erfreut. Meyers Graphologie ist durch die interessanten Untersuchungen des Autors, der wohl als einer der erfahrensten graphologischen Praktiker gelten darf, weit bekannt geworden und darf als ein Leitfaden bezeichnet werden, der in seiner maßvollen und geistreichen Methodik ganz besonders geeignet ist, weiten Kreisen Gebildeter den berechtigten Kern der Schriftdeutung zu erläutern.

Stuttgart, Berlin, Leipzig,
22. Februar 1902.

Hochachtungsvoll

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Einmalige Anzeige!

Z Soeben erschien:

Henriette von Meerheimb, Befreiung.
(Verf. v. „Ohne Liebe“.)

Roman. 2 Teile in 1 Bande.

4 M ord., 2 M 80 δ netto, 2 M 40 δ bar
und 7/6.

Ehezerwürfnisse sind heute ein leider sehr beliebter Stoff, auch im deutschen Roman. Sehr oft macht sich dabei ein Geist der Frivolität bemerkbar, der nicht selten zerstörend zu wirken vermag. Hoch über solchen Erzeugnissen steht dieser Roman. Dankbarkeit und hohe Achtung binden ein junges Weib an einen bedeutend älteren Gelehrten. Er ist Philosoph und führt den Geist seiner Frau, die ihm treueste Mitarbeiterin ist, auf die Höhe seiner Erkenntnis. Da wird in ihr durch die Liebe zu einem jungen Offizier die erste Leidenschaft ihres Lebens geweckt. Sie kämpft, aber vergeblich, sie sieht, dass sie nicht mehr an der Seite des alten Mannes leben kann. In ergreifender Weise ist in den beiden Menschen dargestellt, wie sie endlich zur Trennung schreiten. Sie heiratet den Geliebten. Anfangs fühlt sie sich vollbeglückt, dann kommt es zu Kämpfen mit dem Manne, der erfüllt ist von naiver Selbstsucht des Genusmenschen und nichts von den geistigen Bedürfnissen seines Weibes ahnt. Der Kampf spitzt sich zu einer zeitweiligen Trennung zu. Der Professor ist indes gestorben und hat sie zur Erbin eingesetzt. In seinem Hause, unter dem Einfluss des reinen Geistes des Toten, kommt sie zur Erkenntnis, dass sie die übernommene Pflicht bis zum Ende wieder auf sich nehmen müsse. Das feine, sittliche Gefühl, das die Entwicklung leitet, und die künstlerische Darstellung heben den Roman hoch über den Durchschnitt hinaus. Es ist eines der besten Werke, die seit Jahren dem deutschen Hause geboten worden sind.

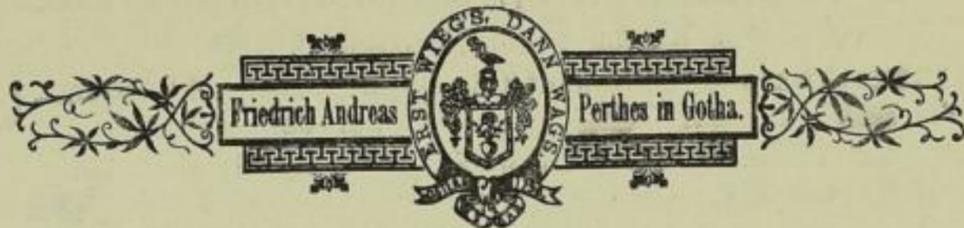
Bitte auf beigefügtem Verlangzetteln zu bestellen; der **Bar-Rabatt** erlischt nach Erscheinen.

Berlin, im Februar 1902.

Otto Janke.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

Z



Schülerpräparationen.

In meine Sammlung von Schülerpräparationen zu griechischen und lateinischen Klassikern, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, und die bisher die Werke von Herodot, Homer, Xenophon, Cäsar und Cornelius Nepos umfasste, habe ich zwei neue Klassiker aufgenommen: Ovid und Virgil, es sind soeben erschienen:

Präparation zu Ovids Metamorphosen

von

Dr. F. Reich.

Erstes Heft: I. und II. Buch.

Preis: kartoniert M —.60.

Ferner:

Präparation zu Virgils Aeneide

von

Dr. Eugen Linden.

Erstes Heft: Buch I.

Zweites Heft: Buch II.

Preis: kartoniert à M —.50.

Ich bitte, diese Präparationen, sowie auch die früher erschienenen Hefte den Herren Fachlehrern des Lateinischen und Griechischen, sowie den Direktoren und Leitern der höheren Lehranstalten zur Ansicht vorzulegen.

Gotha, den 21. Februar 1902.

Friedrich Andreas Perthes.

223